

Dorferneuerung bietet Stadt Niddatal Darlehen an

Seit Herbst 2012 steht das alte Friedhofstor von Kaichen mit Spenden repariert, verzinkt und beschichtet in einer Garage und wartet auf den Wiedereinbau.

Niddatal.

Seit Herbst 2012 steht das alte Friedhofstor von Kaichen mit Spenden repariert, verzinkt und beschichtet in einer Garage und wartet auf den Wiedereinbau. Der kann nicht erfolgen, da die alten Halterungen, die Eingangssäulen und die Stufen marode sind.

Um am 16. September auf dem Vorplatz eine Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals ohne Blamage abhalten zu können und den Eingang vor dem Zerfall zu bewahren, bietet der Verein Dorferneuerung Kaichen (DEK) der Stadt Niddatal ein zinsloses Darlehen an.

2010 wurde der Vorplatz mit Kriegerdenkmal in das Dorferneuerungsprogramm des Landes aufgenommen. Damit werden Sanierungen mit 50 bis 60 Prozent der Kosten bezuschusst. Um die Finanzen der Stadt zu entlasten, hatten DEK-Mitglieder 2011 das Kriegerdenkmal in Eigenarbeit saniert, Vorplatz und Gedenksteine gereinigt.

2012 erfolgte in Eigenleistung die Reparatur des Friedhofstors. Bürger haben dabei Arbeitsleistungen im Wert von über 5000 Euro sowie Spenden von über 2000 Euro erbracht. Weitere Arbeiten betreffen jetzt die Verkehrssicherheit und können nicht mehr vollständig als Eigenleistungen erbracht werden. Nach aktueller Kostenschätzung entsteht für die jetzt anstehenden Arbeiten ein Investitionsbedarf von rund 12 000 Euro.

„Davon können wir durch Eigenleistung bestimmt 4000 Euro sparen“ schätzt Vorstand Dirk Schneider. Damit verblieben 8000 Euro, nach Bezuschussung nur noch 4000 Euro für die Stadt. Da bei der desolaten Finanzlage der Stadt auch dies schwierig sei, bietet der DEK das Darlehen an. „Die Wasserleitung in Kaichen musste ja erst platzen. Vielleicht bietet dieses Angebot einen Weg, vorausschauender zu handeln,“ hofft Schneider.

(fnp)

Artikel vom 01.08.2013, 03:00 Uhr (letzte Änderung 01.08.2013, 02:49 Uhr)